



Grußwort



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Das Ende der ersten Förderperiode wird angekündigt durch den Midterm Report. Dabei handelt es sich um eine Bestandsaufnahme der geleisteten Arbeit und die Entscheidungsgrundlage zur Weiterführung der 14 Teilprojekte des Kompetenznetzes. 471 Seiten strukturierte Berichte, zusätzlich 333 Seiten veröffentlichtes Material führen den Beweis über die individuellen Leistungen der einzelnen Teilprojekte. Insgesamt 128 Publikationen zu diesem Zeitpunkt sind die eindrucksvollen Belege.

Jede Kette ist so stark wie ihre einzelnen Glieder, d. h. alle müssen einzeln gesehen werden. Dies gelang bisher in bemerkenswerter Klarheit Frau PD Dr. Falkenstein auf Seiten des Projektträgers in Zusammenarbeit mit dem Sprecher des Netzwerks Herrn Prof. Dietz, welcher Konflikte nie suchte, aber immer bereit ist diese, wenn notwendig, zu lösen. Dieses Team ist als Glücksfall zu betrachten, indem es, wenn es für die Netzhygiene unerlässlich erscheint, auch zu zeitgerechten Lösungen bereit ist. Auf der Grundlage hat eine kompetente Koordination eine in Deutschland wohl einmalige Situation geschaffen, in der die besten Aktiven zusammenarbeiten und dies nachvollziehbar als Basis weiterer Förderung belegen.

Es ist geradezu euphorisierend zu sehen, dass in unserem Land eine Vernetzung von Genetikern bis zu Allgemeinpraktikern zwischen München, Berlin, Würzburg, Essen, Greifswald und Leipzig möglich ist. Hier sind einmal in der Erfüllung eines wissenschaftlichen Auftrags Grenzen zwischen Ländern und Mauern in Köpfen beseitigt worden. Es sind viele und darunter die Besten unterwegs um bei gemeinsamer Zielsetzung, in vorgegebener Zeit, zu einem vorverhandelten Preis, eine Hochleistung zu vollbringen, welche bereits zur Halbzeit eine tiefe Spur hinterlässt und in die Zukunft weist.

Hier gibt es vielleicht gelegentlich Verbesserungsvorschläge, keinesfalls aber viel auszusetzen und noch weniger zu jammern. Hier danke ich allen Aktiven.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Martin Gottwik
Vorsitzender des ext. wiss. Beirates des
Kompetenznetzes Herzinsuffizienz

Essener Herbstsymposium ein voller Erfolg



Blumen für die Preisträger: Dr. Hewer (ganz links) und Prof. Erbel (zweiter von rechts) zeichnen die Preisträger Stephan Günter, Sebastian Peter und Dr. Thomas Thum (von links nach rechts) aus. (foto: jh)

Zum Informationsaustausch mit niedergelassenen und klinisch tätigen Kollegen fand am 29. Oktober 2005 das „Essener Herbstsymposium des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz“ statt. Das Symposium, das über 250 Besucher aus der ganzen Republik anzog, erfreute sich mit seinen aktuellen und relevanten Beiträgen großer Beliebtheit. Im Mittelpunkt des Symposiums standen Vorträge zur modernen Diagnostik und Therapie der chronischen Herzinsuffizienz. Dabei zeigte sich das Interesse der niedergelassenen und klinisch tätigen Kollegen an dem Themengebiet Herzinsuffizienz nicht nur an der hohen Präsenz, sondern auch durch angeregte und lebhaft Diskussionen im Anschluss an die hochkarätigen Vorträge.

Einen weiteren Höhepunkt des Essener Herbstsymposiums stellte die Preisverleihung an verdiente Nachwuchswissenschaftler des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz dar. Ausgezeichnet wurden Herr Dr. Rolf Wachter von der Universität Göttingen für Arbeiten zur diastolischen Dysfunktion, Stephan Günter und Sebastian Peter von der Universität Würzburg für ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der nicht-invasiven Diagnostik sowie Herr Dr. Thomas Thum für seine Arbeit zur Stammzelltherapie. Die überreichten Preise sollen es den Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, an nationalen und internationalen Kongressen teilzunehmen und sich damit noch intensiver ihren Forschungsvorhaben zu widmen. (tn)

Drittmittel eingeworben

Seit Oktober 2005 ist das Forschungsprojekt zur Rechts Herzinsuffizienz aufgrund pulmonaler Hypertonie gestartet. Das Forschungsprojekt ist an das Teilprojekt 9b („Herzinsuffizienz bei HIV-positiven Patienten“) des Kompetenznetzes assoziiert. Dieses Teilprojekt wird in Kooperation mit dem Kompetenznetz HIV/AIDS durchgeführt. Durch das Forschungsprojekt konnten externe Drittmittel in einer Höhe von über 50 % der ursprünglichen Fördersumme des Teilprojektes 9b für das Kompetenznetz eingeworben werden, so dass u.a. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für diesen Bereich eingestellt werden konnte, der aktiv Patienten in das Netz rekrutiert. Das Forschungsprojekt wird zu gleichen Teilen von zwei Unternehmen der pharmazeutischen Industrie unterstützt. (tn)

Diabetiker-Jahrestagung

Das Kompetenznetz präsentiert sich gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe (Leitung: Frau Freitag) auf der V. Jahrestagung „Der herzkranken Diabetiker“ von 2. bis 4. Dezember 2005 in Berlin. Die hochkarätige Tagung wird geleitet von Prof. Tschöpe, Prof. Motz und Prof. Horstkotte. (be)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dh), Jürgen Heger (jh), Alexander Hewer (he) (Vi.S.d.P.), Till Neumann (tn), Karl Josef Osterziel (oz), Antje Trebes (at), Hans-Peter Warbro (wu) (Satz und Layout).

Die Netzwerkzentrale wünscht allen
Mitgliedern eine schöne Vorweihnachtszeit!

AstraZeneca

Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.